

## VORWORT

Nach längerer Pause ist jetzt durch eine Unterstützung der Hans-Neuffer-Stiftung der Druck dieses Heftes ermöglicht worden. Hierfür danken wir ganz herzlich dem Vorstand und dem Kuratorium der Hans-Neuffer-Stiftung und insbesondere dem damaligen Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. W. Heim.

Inhaltlich ist dieses Heft vor allem dem Thema: "Neue Methoden und Ansätze der ärztlichen Ausbildung in der Bundesrepublik Deutschland" gewidmet. Dieses war das Thema der 11. Arbeitssitzung unserer Gesellschaft am 6.6.1985 in Ulm, von welchem nun die meisten Beiträge - erweitert durch zwei zusätzliche Aufsätze - in dieses Heft aufgenommen werden konnten. Die Publikationen zeigen, daß auch bei uns Innovationen des Medizinstudiums zumindest punktuell Eingang finden.

Neben der anstehenden Einführung des Arztes im Praktikum (AiP) steht nach wie vor die Gestaltung und Bewertung der schriftlichen mc-Prüfungen im Mittelpunkt der Diskussion bei Lehrenden und Lernenden. Eine Ergänzung zu den drei Beiträgen über die schriftlichen Prüfungen im letzten Heft dieser Zeitschrift vom Mai 1985 bildet das "Plädoyer für eine neue Bestehensregel zur Ärztlichen Vorprüfung" von Herrn Dr. W. Kern, welches bereits im August 1985 bei der Schriftleitung einging.

Die von der Hans-Neuffer-Stiftung dankenswerterweise erfolgte Bereitstellung von Mitteln wird in den nächsten Monaten den Druck eines weiteren Heftes ermöglichen. Dieses soll auf das Thema der 12. Arbeitssitzung unserer Gesellschaft am 23.11.1985 in Köln ausgerichtet sein: "Wie können vorklinischer und klinischer Ausbildungsabschnitt des Medizinstudiums besser miteinander verknüpft werden?"

Die nächste Arbeitssitzung der Gesellschaft wird vor dem Medizinischen Fakultätentag am Donnerstag, dem 29. Mai 1986, in Heidelberg stattfinden (siehe unter Mitteilungen). Neben den Mitgliedern sind Gäste bei dieser Veranstaltung herzlich willkommen. Außerdem sei schon heute darauf hingewiesen, daß für die Jahrestagung der Association for Medical Education in Europe (AMEE) im September 1987 die Bundesrepublik Deutschland vorgesehen ist. Auch hierzu möchte ich schon heute alle Kolleginnen und Kollegen einladen, die an Fragen der ärztlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung interessiert sind.

Im Namen der Redaktion

Dietrich Habeck

GESELLSCHAFT FÜR MEDIZINISCHE AUSBILDUNG  
(DEUTSCHE SEKTION DER ASSOCIATION FOR MEDICAL EDUCATION IN EUROPE)

Vorsitzender:

Prof. Dr. D. Habeck  
Domagkstraße 3  
D-4400 Münster

Schriftführer:

Priv.-Doz. Dr. E. Doppelfeld  
Haedenkampstraße 1  
D-5000 Köln 41

E I N L A D U N G

Zur 11. Arbeitssitzung am

Donnerstag, dem 6. Juni 1985 von 14 Uhr c.t. bis 18.30 Uhr  
im Haus der Begegnung (Dreifaltigkeitskirche) in Ulm,  
Grüner Hof 7 (etwa 300m südöstlich des Ulmer Münsters)

Thema der Arbeitssitzung:

Neue Methoden und Ansätze der ärztlichen Ausbildung in der  
Bundesrepublik Deutschland

K. Jork, Frankfurt

Bewertung des Verhaltens von Medizinstudenten bei der  
Anamneseerhebung und körperlichen Untersuchung

J. Bröckelmann, Bonn

Bonner Modell des Blockpraktikums für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe

H.J. Seidel und T.M. Fliedner, Ulm

Konzeption und Erfahrungen mit dem Kursus des ökolo-  
gischen Stoffgebietes

Kaffeepause

H.E. Renschler und G.P. Burkhard

Erfahrungen mit dem Einsatz eines audiovisuellen Pro-  
grammes zur Herzuntersuchung (mit Demonstration)

W. Große-Heitmeyer und G. Wilke, Münster

Der Thoraxtrainer im klinischen Unterricht (mit Demonstration)

D. Habeck, K. Paetz und H. Paul, Münster

Einbeziehung nichtuniversitärer Krankenhäuser in die  
praktische Ausbildung während des 1. und 2. klinischen  
Studienabschnittes